

# Werbestifte für Lammert – Bundespräsidentenamt für Schröder!

Veröffentlicht am 25. August 2016 von admin

(ADD) – „Ich finde Montblanc-Schreibgeräte ja auch sehr edel“, erklärte der Parteisprecher der Allianz Deutscher Demokraten (ADD), Remzi Aru, zum derzeit bestimmenden innenpolitischen Thema in deutschen Medien. „Aber man sollte als Spitzenpolitiker in der Lage sein, diese aus eigener Tasche zu bezahlen. So arm ist man in dieser Funktion nicht.“

Remzi Aru erwartet, dass die Kugelschreiber-Affäre das Ende der Ambitionen des Bundestagspräsidenten Norbert Lammert auf die Gauck-Nachfolge sein wird. „Es hätte keinem Sympathischeren passieren können“, erklärte Aru sarkastisch. „Lammert dürfte ein Paradebeispiel für die Heuchelei der herrschenden politischen Klasse sein, die gerne der ganzen Welt sagen möchte, wo es langgeht, aber sich dabei in eine offenkundig zu kurz geratene Toga hoher moralischer Ansprüche hüllt.“

Der absehbare Ausfall Lammerts als Option für die Präsidentschaft sollte Anlass sein, über die bestmögliche Besetzung des Amtes nachzudenken, so Aru. „Eigentlich hätte Christian Wulff nie zurücktreten sollen. Er war ein Politiker von Format, der sie Zeichen der Zeit erkannt hatte. Die CDU hat ihn der Macht der Lügenpresse geopfert – und es ist nicht davon auszugehen, dass sie jetzt den Mut haben wird, sich angemessen für die eigene Feigheit zu entschuldigen und Wulff noch einmal für das Amt zu nominieren.“

Deshalb appellierte Aru an die SPD, Mut und Weitsicht zu zeigen, und Altkanzler Gerhard Schröder als Kandidaten für das oberste Amt im Staat zu nominieren.

„Gerhard Schröder ist einer der wenigen Repräsentanten der politischen Klasse in Deutschland, die die Zeichen der Zeit erkannt haben. Er hat stets alle Bevölkerungsgruppen in Deutschland mit Aufrichtigkeit und Respekt behandelt und außenpolitisch unangenehme Wahrheiten artikuliert, als dies noch unpopulär war“, würdigte Aru den früheren Bundeskanzler.

„Altkanzler Schröder hat stets die Sprache der kleinen Leute gesprochen und hohe Achtung unter Deutschen mit und ohne Migrationshintergrund genossen. In der Außen- und Europapolitik hat er entschlossen deutsche Interessen zur Sprache gebracht und deutlich gemacht, dass Europa nur eine Zukunft hat, wenn es einen Weg findet, die Türkei und die Russische Föderation zu integrieren. Er hat den Ausgleich und den Frieden gesucht, als andere unnötige und schädliche Konfrontationspolitik betrieben.“

Gerhard Schröder würde für Souveränität, gesellschaftliche Versöhnung und außenpolitische Vernunft stehen. „Wenn die SPD eine Chance sucht, aus ihrem politischen Schattendasein herauszutreten, wäre eine Nominierung Gerhard Schröders zum Präsidentschaftskandidaten jetzt das richtige Zeichen zur rechten Zeit.“

<https://ad-demokraten.de/werbestifte-fuer-lammert-bundespraesidentenamt-fuer-schroeder/>, abg. 27.8.2016